

Ausgabe 2 | 2020

LEBEN IN LINZ

Das **GWG-KundInnenmagazin**
für mehr Wohnqualität und Service

www.gwg.at



Arbeiten fürs Miteinander
Initiativen als Impulsgeber für mehr Lebensqualität

Deine Idee zählt
Innovationshauptplatz Linz

Heizkosten
Exakte Messung für faire Heizkostenverteilung

Das GWG-Mieterinportrait
Ein Jubiläum in der Gabesstraße

linz
verändert

Ein Unternehmen der Stadt Linz



14



09



10



17



22



06



08



07



18

INHALT

AUSBLICK

04 BÜRGERMEISTER Klaus Luger
Gemeinsam aus der Krise

05 AUS DEM AUFSICHTSRAT

AKTUELLES

06 FRANCKVIERTEL
wird gesund und bunt

07 LASS MICH NICHT STEHEN:
Dein Einkaufswagen!

08 HEIZKOSTEN:
Exakte Messung für faire Kosten

09 WO DEINE IDEE ZÄHLT:
Innovationshauptplatz Linz

MENSCHEN & UMGEBUNG

10 ARBEITEN FÜRS MITEINANDER:
DIE STADTEILZENTREN
Initiativen als Impulsgeber für mehr
Lebensqualität

12 ADVENT, ADVENT,
DIE HÜTTE BRENNT?
Mit wenigen Tricks Weihnachten retten!

14 DAS GWG-MIETERINPORTRAIT
Ein Jubiläum in der Gabesstraße

RAUM ZUM LEBEN

17 FERTIGGESTELLTE PROJEKTE
- Auhirschgasse | 2. Etappe
- Derfflingerstraße | 1. Etappe

18 PROJEKT IN BAU
- Zeppelinstraße – Wiener Straße
- Auhirschgasse | 3. Etappe
- Wimhölzel-Hinterland | 1. Etappe
- Wohnen am Weidingerbach

GWG-GENUSS-TIPP

22 ORANGEN-TIRAMISU
Die fruchtige Variante zum Klassiker

23 RÄTSEL – Gewinnspiel

27 ANSPRECHPARTNER/INNEN der
Hausverwaltung

28 ÖFFNUNGSZEITEN
ZUR WEIHNACHTSZEIT

**NUR ZWEI KLICKS
ZU IHREM HAUSVERWALTER**

IMPRESSUM

„Leben in Linz“ ist das Magazin für alle KundInnen und BewohnerInnen der GWG Linz, www.gwg.at | MEDIENINHABERIN UND HERAUSGEBERIN: GWG – Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH, Eisenhandstraße 30, 4021 Linz, 0732 7613, gwginfo@gwg-linz.at | FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: Mag. Nikolaus Stadler
REDAKTION: GWG – Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH | GRAFIK – LAYOUT – ANZEIGENMARKETING: GWG, Sabine Egger Dipl. Grafikerin
TEXT: Mag. David Ortner, Seite 6-15, 20, 21 | KORREKTORAT: Helmut Maresch | FOTOS: GWG Linz, Sabine Egger, ©iStockphoto by Getty Images, Florian Vierhauser, Robert Maybach, pixelkinder.com, Astrid Starrermayr, Violetta Wakolbinger, viovio photography, Orthofoto: „DORIS“_doris.ooe.gv.at | VISUALISIERUNGEN: sind als Symbolbilder zu verstehen. Wenn im Text aus Gründen der Textökonomie weibliche Formen wie „Mieterinnen“ nicht explizit ausgeschrieben sind, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen | DRUCK: Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H. | Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.



Dir. Wolfgang Pfeil, MBA | Dir. Mag. Nikolaus Stadler

Foto: © Florian Vierhauser

CORONA WIRD EINES TAGES GEHEN – ABER DER ZUSAMMENHALT BLEIBT

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser!**

Der Anstieg der Covid-19 Infektionen im Oktober und der darauffolgende Lockdown im November hat uns allen deutlich gezeigt, wie verletzlich unsere Gesellschaft und unser Wirtschaftsleben ist.

Viele Menschen sind nun gezwungen, ihr Leben nach den durch die bisherigen Lockdown-Maßnahmen verursachten Einbrüche der Wirtschaft neu zu organisieren. Doch was wäre die Alternative gewesen? Die Gefahren eines noch immer nicht ausreichend behandelbaren Virus zu ignorieren, die Augen zu schließen und darauf zu hoffen, dass dann auch die Gefahr verschwindet? Wir alle wissen, dass das nicht einmal funktioniert hat, als wir noch Kleinkinder waren. Vernunftbegabte Menschen werden es wissen und auch alle anderen werden es sich eines Tages noch eingestehen, dass es kaum eine Alternative dazu gab.

Die einzige Alternative besteht in einem starken Zusammenhalt, der Solidarität unserer Gesellschaft. Dass wir für unsere hilfsbedürftigen Nachbarn Einkäufe erledigt haben, Medikamente aus der Apotheke abgeholt haben, die gegenseitige Rücksichtnahme, das Eingehen auf die Bedürfnisse unserer Mitmenschen. Das ist es, was wir aus dem beinahe abgelaufenen Jahr 2020 in das neue Jahr 2021 mitnehmen werden, denn damit haben wir als Gesellschaft einen großen Schritt vorwärts gemacht!

Das Coronavirus hatte im Jahr 2020 aber auch ganz andere Auswirkungen. Während sich viele Menschen auf die Suche

nach einer kleineren und damit leistbareren Wohnung gemacht haben, haben sich andere für größere Wohnungen interessiert, weil sie mit Homeoffice zusätzliche Flächen benötigen, weil die Arbeit am Küchentisch nicht mehr bewältigbar war. Neu wird sein, dass Planer von Wohnanlagen zeitlich befristet anmietbare Büroflächen einplanen müssen, so wie es das in innerstädtischen Bereichen bereits gibt.

Homeoffice bedeutete aber auch mehr Aufenthaltszeiten in der Wohnung. Für einige Paare sind dadurch Situationen entstanden, die eine Trennung zum Ergebnis hatten, während andere an Stelle einer Urlaubsreise eine Investition in die Neumöblierung ihrer Wohnung unternommen haben.

Die Covid-19-Pandemie war mit Sicherheit das bestimmende Thema des heurigen Jahres, wir können nur hoffen, dass alle damit verbundenen negativen Auswirkungen sich so rasch wie möglich wieder ins Positive umkehren lassen.

Wir wünschen Ihnen nicht nur schöne Weihnachtsfeiertage und viel Glück für das kommende Jahr 2021, wir wünschen Ihnen alles erdenklich Gute, vor allem aber das Beste für Ihre Gesundheit!


Dir. Mag. Nikolaus Stadler
Geschäftsführung


Dir. Wolfgang Pfeil, MBA
Geschäftsführung

”

50-Millionen-Paket für Wirtschaft und Menschen



Bürgermeister Klaus Luger | Foto: © Robert Maybach

GWG IST TREIBENDE KRAFT IM LINZER WOHNBAUGESCHEHEN

Ein ereignisreiches Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Wenn Sie die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „Leben in Linz“ in Händen halten, haben Sie nicht nur die Gelegenheit, sich aus erster Hand über aktuelle Angebote und Vorhaben der GWG zu informieren, sondern auch über die vergangenen Monate Bilanz zu ziehen.

Zu Beginn der Corona-Pandemie und des anschließenden Lockdowns Mitte März konnte niemand sagen, mit welcher Wucht und mit welchen wirtschaftlichen Konsequenzen uns die Ausbreitung von Covid 19 treffen und unser aller Leben verändern würde. Und die Krise ist leider noch nicht vorbei.

Um einer Abwärtsspirale entgegenzuwirken und Arbeitsplätze zu schützen, müssen wir weiterhin investieren.

Die Stadt Linz hat daher trotz enormer Einnahmenverluste ein 50-Millionen-Paket geschnürt, um der Wirtschaft und den Menschen zu helfen. Dieser „Pakt für Linz“ steht für das gemeinsame Bestreben, die Krise zu überwinden. Mit Mit-

teilen in ebensolcher Höhe trägt die GWG dazu bei, Arbeitsplätze im Zentralraum zu sichern und im selben Atemzug durch den kontinuierlichen Wohnungsneubau in Linz sowie durch ein vermehrtes Angebot Preissteigerungen am Wohnungsmarkt entgegenzuwirken. Beispiele dafür sind die aktuellen Wohnbauten in Pichling und an der Derfflingerstraße. Darüber hinaus erfolgten heuer Standardanhebungsmaßnahmen für 1.400 Wohnungen.

Der bevorstehende Jahresausklang und die von vielen nach einem anstrengenden Arbeitsjahr sehnlich erwarteten Weihnachtsfeiertage werden uns Gelegenheit geben, mehr Zeit als sonst mit der Familie zu verbringen. Der Jahreswechsel wird heuer jedoch etwas anders ausfallen als sonst. Wir werden vor allem unser eigenes Verhalten den aktuellen Gegebenheiten anpassen. Denken wir daran, wir schützen damit unsere Mitmenschen und uns selbst! Das Feiern als solches sollten wir uns jedenfalls nicht vermiesen lassen. Und noch etwas: es gibt viele Menschen, die noch in Kurzarbeit sind oder gar ihren Arbeitsplatz auf Grund von Corona verlo-

ren haben. Bei ihnen wird die Bescherung unterm Weihnachtsbaum nicht sehr üppig ausfallen. Besonders dieser Personen- gruppe gilt es zu helfen. Die Stadt Linz hat deshalb einen Solidaritätsfonds mit Soforthilfen für von der Krise besonders Betroffene eingerichtet. Auch mit aktiver Nachbarschaftshilfe können wir für Erleichterung sorgen.

Wir stehen am Anfang eines mühsamen und steinigen Wegs der Wiedererstar- kung. Am wichtigsten zur Bewältigung der aktuellen Krise ist der Zusammenhalt in der Lebensstadt Linz. Blicken wir dem kommenden Jahr mit Mut und Zuversicht entgegen. Im diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Glück und Erfolg für 2021 und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister Klaus Luger

Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz



ARV GR Mag. Dietmar Prammer MBA | Foto: pixelkinder.com

GEMEINNÜTZIGKEIT BIETET SICHERHEIT!

Sehr geehrte Bewohnerin, sehr geehrter Bewohner!

Gemeinnützige Bauvereinigungen wie die GWG bieten langfristig leistbare Mieten bei hoher Wohnqualität. Die Gemeinnützigen sind aber auch ein unverzichtbarer Konjunkturmotor. Gerade das Jahr 2020 – das uns noch lange als das Corona-Jahr in Erinnerung bleiben wird – macht deutlich, welchen Stellenwert die gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften einnehmen. Mit ihrer anhaltend stabilen Bauleistung im heurigen Jahr und in den Folgejahren werden nicht nur tausende Arbeitsplätze im Baugewerbe gesichert, sondern auch in den verwandten Branchen. Insgesamt sichert die Bautätigkeit der Gemeinnützigen 80.000 Arbeitsplätze in Österreich.

Sicherheit und Stabilität bieten die gemeinnützigen Wohnungen aber gerade jetzt für jene Menschen, die einen harten Kampf am Arbeitsmarkt führen müssen. Denn die Mieten in gemeinnützigen Wohnungen sind durchschnittlich um

20 Prozent günstiger als am freien Markt. Menschen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, müssen nicht befürchten, sich Ihre Wohnung nicht mehr leisten zu können. Unbefristete Mietverträge, wie sie in gemein-

[GWG tätigt weiterhin hohe Investitionen in den Wohnungs-Neubau]

nützigen Wohnungen die Regel sind, werden in diesen Tagen wieder sehr geschätzt. Denn damit wird den Menschen ein hohes Maß an Sicherheit und Stabilität auch in schweren Zeiten geboten.

Auch wenn sich in den letzten Wochen der Zuzug nach Linz etwas eingebremst hat, gibt es unter den 208.000 Linzerinnen und Linzern noch immer viele, die eine passende Wohnung suchen: sei es eine größere Wohnung,

eine kleinere Wohnung, eine Wohnung mit Balkon, Loggia oder Garten, eine barrierefreie Wohnung oder eine altersgerechte Wohnung.

Diesem Anspruch der Menschen auf die Erfüllung ihrer Bedürfnisse müssen wir als GWG auch weiterhin gerecht werden, weshalb die GWG auch in Zukunft neben der Sanierung von Wohnanlagen hohe Investitionen im Wohnungs-Neubau tätigen wird.

Liebe Mieterinnen und Mieter, ich wünsche Ihnen in diesem besonderen Jahr alles Gute, vor allem Gesundheit und frohe Weihnachten im Kreise Ihrer Familie und viel Glück für 2021!

Ihr Gemeinderat Dietmar Prammer

Aufsichtsratsvorsitzender der GWG

FRANCKVIERTEL WIRD GESUND UND BUNT



Im Advent: Jeden Tag eine neue Geschichte am Brunnenplatz.

Im Rahmen von KOMM!, dem Angebot zur Gesundheitsförderung von PROGES im Stadtteil Franckviertel, engagieren sich die Bewohnerinnen und Bewohner in unterschiedlichen und selbstinitiierten Aktionsgruppen. Das gemeinsame Ziel lautet: das Franckviertel nicht nur gesünder, sondern auch schöner und lebendiger machen.

BUNTE „GLASSCHERBEN“ STATT GRAUER STROMKÄSTEN

Die BewohnerInnen wurden diesen Sommer selbst zu KünstlerInnen und bemalten

kästen in ihrem „Glasscherbenviertel“. Begleitet wurden sie dabei von zwei Studentinnen der Kunstuniversität Linz. Zum Mitmachen eingeladen waren alle, die zusammen ihr Viertel so bunt, stolz und kreativ, wie es schon immer war, erstrahlen lassen wollten.



Bewohnerin beim Malen des Glasscherben-Motivs

Unter reger Beteiligung entstanden tolle Gesamtkunstwerke. Die Auftakt-Aktion im Sommer zog schon zahlreiche BesucherInnen an, denn alle wollten wissen, wie sich die Stromkästen in echte Kunstwerke verwandeln.

STROMKASTEN-AKTION VERBINDET

In Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum FRANX wurden im Herbst noch weitere Stromkästen von jungen, kreativen FranckviertlerInnen gestaltet.

Die zehn bunten Stationen bilden künftig den „Stadtteilrundweg Franckviertel“.

MIT KOMM! GUT IN KONTAKT STEHEN

Ganz im Sinne der PROGES-Projektidee, veranstalten die Bewohnerinnen und Bewohner eigeninitiativ jeden Dienstag von 14.30 bis 16.30 Uhr im KOMM!-Büro die sogenannten Nachbarschaftscafés. Die Treffen werden genutzt, um sich auszutauschen, entspannt zu plaudern, sich gegenseitig zu stärken und zu unterstützen und damit Entlastung für den Alltag zu erfahren.

GESCHICHTEN AUS DEM FRANCKVIERTEL

Für die Vorweihnachtszeit sind wieder alle im Viertel eingeladen, eine Geschichte für den überdimensionalen Adventskalender, platziert in den Auslagenfenstern der Geschäfte am Brunnenplatz, beizusteuern.

Sie möchten Ihre Ideen einbringen und mitgestalten? Oder Ihre Geschichte über das Franckviertel erzählen? Dann melden Sie sich bei Projektkoordinatorin Nicole Wagner.



KONTAKT:

PROGES – Wir schaffen Gesundheit
KOMM! – Büro für kommunikative und innovative Nachbarschaftsinitiativen
Stieglbauernstraße 11, 4020 Linz

Erreichbar unter:
Mobil: 0699/1714 1417
E-Mail: komm@proges.at



Fotos: Violetta Wokobinger, vivavo photography

gemeinsam vier ausgesuchte und von der Linz AG zur Verfügung gestellte Strom-



PROGES-Initiative motiviert Anrainer. Die Bewohner des Franckviertels entdeckten beim geselligen Austausch viele Gemeinsamkeiten.

LASS MICH NICHT STEHEN: DEIN EINKAUFSWAGEN!

Kreative Aktion machte auf Problematik aufmerksam.

„Wöchentlich sammeln wir 30 bis 40 Einkaufswagen ein – das kostet uns viel Zeit, die uns für unsere eigentlichen Aufgaben fehlt“, schildert Florian Scherzer das Problem verwaister Einkaufswagen im Gebiet Auwiesen. Diese sind nicht nur unansehnlich fürs Straßenbild: Auch rechtlich gesehen ist die Entwendung nicht unbedenklich!

die Supermarkt-Mitarbeiter geparkt. Das hat eigentlich gut funktioniert – bis uns Corona einen Strich durch die Rechnung machte!“

ÜBERFÜLLTE WAGERL-PARKPLÄTZE SORGEN FÜR UNMUT

Als mit Ausbruch der Krise die Abholung durch die überlasteten Mitarbeiter



Gemeinsames Aufstellen der „Berge aus Einkaufswagen“ – Aufsehen, Irritation und Befürwortung bei den BewohnerInnen

Das Team rund um Florian Scherzer ist für die Grünanlagen und somit die Lebensqualität der BewohnerInnen da. Darüber hinaus sorgt man regelmäßig für ungeliebte Findelkinder: „Natürlich verstehe ich, wenn man sich das Schleppen des Einkaufswagen sparen will. Aber dann kann man den Einkaufswagen auch selber zurückbringen“, schlägt er vor. Mit den betroffenen Geschäften der Umgebung hat er auch schon an einer Lösung gearbeitet: „Wir haben sie auf ausgewählten Plätzen zur Abholung durch

der Geschäfte nicht mehr funktionierten, waren die Plätze schnell überfüllt: „Mehr als hundert waren es in der Gabesstraße“, erinnert sich Scherzer.

Die Beschwerden darüber trudelten im Stadtteilzentrum Auwiesen bei Christine Mack ein: „Da kamen wir auf die Idee, das Problem aktiv an die BewohnerInnen zu kommunizieren.“ Gemeinsam mit ihren KollegInnen feilte sie an der Aktion: „Wir wollten etwas machen, das Aufsehen erregt, für Irritation sorgt und in Erinnerung bleibt.“

GEMEINSAM FÜR EIN ANSEHNLICHES AUWIESEN

In Abstimmung mit der GWG-Direktion und Florian Scherzer kam es dann Mitte September zu der einwöchigen Aufstellung von „Bergen aus Einkaufswagen“ an insgesamt fünf Plätzen in der Hallestraße, der Gabesstraße und dem Magerweg. Das wurde von BewohnerInnen der Siedlungen tatkräftig unterstützt. „Wir haben natürlich darauf geachtet, dass weder der Verkehr noch Passanten dadurch behindert wurden“, betont Scherzer. Letztere reagierten durchaus positiv, erinnert sich Mack: „Viele sind stehengeblieben und haben die Installationen fotografiert. Man hat sich mit dem Problem beschäftigt.“ Aber hat es auch etwas gebracht? „Da ist sicher weiteres Bewusstsein nötig – je mehr mitmachen, desto eher schaffen wir das alle gemeinsam“, sind sich beide einig.

Kontakt:

Mail: florian.scherzer@gwg-linz.at

Telefon: 0732 94 36 21 oder

Mail: christine.mack@mag.linz.at

Telefon: 0732 30 27 31-13



Foto: ista

HEIZKOSTEN: EXAKTE MESSUNG FÜR FAIRE KOSTENVERTEILUNG!

Die Umrüstung der messtechnischen Ausstattung in GWG-Wohnungen auf elektronische Heizkostenverteiler in Funkausführung geht voran. Doch was bringt das den BewohnerInnen? Dazu steht Stefan Pommer von ista Österreich, Spezialunternehmen für transparentes Energiemanagement, Rede und Antwort.



Stefan Pommer, ista Österreich

Foto: ista

„Die EU schreibt vor, dass Mieter ihre Verbräuche über elektronische Medien kontrollieren können sollen – und das macht richtig Sinn“, erklärt Stefan Pommer den Hintergrund der Nachrüstung bei den Heizkostenverteilern. Denn das

bedeutet, dass man den Verbrauch von Wärme, aber auch von Warmwasser (sofern es einen diesbezüglichen Zähler gibt) kontrollieren und z.B. mit dem Vorjahr vergleichen kann. „Unser Verbrauchsdatenmonitoring bietet volle Transparenz und unterstützt beim Einsparen von CO₂ und Kosten!“

JE NACH GEBÄUDE DIE BESTE TECHNOLOGIE

„Die elektronischen Messgeräte kommen nur in den passenden Gebäuden zum Einsatz – denn wenn z.B. Heizungsrohre nicht gut isoliert sind, macht der herkömmliche Verdunster mehr Sinn.“ Das klärt ista mit einer kostenlosen Eignungsberechnung im Vorfeld ab. Werden neue Zähler montiert, haben diese zahlreiche Vorteile: „Die modernen Heizkostenverteiler geben auf Basis von Raum- und Heizkörper-temperatur den Verbrauch viel exakter an und ermöglichen so eine faire Abrechnung.“ Vor allem die gefürchtete Kaltverdunstung im Sommer oder die Einwirkung von Fremdwärme auf die Verbrauchsmessung gehören somit der Vergangenheit an.

KOMFORT-ABLESUNG OHNE WARTEZEIT

Ein weiterer Vorteil der mit Funktechnologie ausgerüsteten Geräte ist die Fernablesung: „Das heißt: Kein Warten mehr auf den Ableser. Die sonst erforderliche Anwesenheit bei der Ablesung entfällt.“ Damit fallen auch allfällige Kosten für Zweit- oder Sondertermine weg, ebenso für Zwischenablesungen (z.B. bei einem Umzug).

Der Stichtag zum Ende der Abrechnungsperiode bleibt immer exakt gleich, Jahresverbräuche werden besser vergleichbar.

KOSTEN WERDEN ÜBERNOMMEN

Die Umrüstung wird von der Linz AG finanziert. Für den laufenden Betrieb der mittels Batterie betriebenen Geräte fallen monatlich minimale 2 ct. pro Quadratmeter (exkl. USt.) an: „Im Vergleich zu den erzielten Vorteilen ist das zu vernachlässigen!“

[Zentrales
Thema „Künstliche
Intelligenz“]



WO DEINE IDEE ZÄHLT: INNOVATIONSHAUPTPLATZ LINZ

Linz lebt – nicht zuletzt von den Anliegen, Wünschen und Ideen der BürgerInnen. Deshalb wurde mit der Plattform innovationshauptplatz.linz.at eine spannende Möglichkeit geschaffen, in Interaktion zu treten. Über 2.600 Menschen nutzen diese aktuell, zwei Projektvorschläge wurden bereits umgesetzt.

„Das Portal startete im Oktober 2019“, erzählt die Verantwortliche für den Innovationshauptplatz im Magistrat Linz, Mag.^a Bettina Gumpenberger. „In einem Jahr haben wir über 34.000 Seitenaufrufe verzeichnet.“ Die Interessen der UserInnen auf der Plattform sind vielfältig: „Von der eigenen Idee bis zur Abstimmung über Projektvorschläge, von Diskussionen bis zu kleinen Umfragen – es werden viele Möglichkeiten geboten.“

WIE AUS IDEEN PROJEKTE WERDEN

Die Plattform für Bürgerbeteiligung ist natürlich direkt mit dem Rathaus verzahnt, erklärt Projektverantwortliche Ana Zuljevic, BA: „Ab einem Schwell-

”

Linz ist bereit –
auch für
Deine Ideen!
Jetzt auf
innovationshauptplatz.linz.at

lenwert von 30 Stimmen oder Likes aus der Community laden wir dazu ein, das Projekt unseren ExpertInnen vorzustellen – als ersten Schritt zur Realisierung.“

Diese Zustimmung kann auf vielerlei Art zum Ausdruck kommen: „Zur Stadtoase am Linzer Hauptplatz starteten wir eine Umfrage – und waren vom großen Zuspruch für dieses Projekt begeistert!“

ERHOLUNGSFLÄCHE MIT LINZER TORTE ZUM SITZEN

Die Stadtoase wurde im Sommer 2020

umgesetzt: Ein Platz mit ca. 100 m² Rollrasen-Fläche und Bäumen, Sträuchern sowie einem Gemüsehochbeet der Stadtgärten Linz lud bis September zum Erholen ein.

Die passende Sitzgelegenheit war ein weiteres Projekt:

„Die Linzer Tortenbank von Künstlerin Astrid Starrermayr stieß in der Innovationshauptplatz-Community



Foto: © Astrid Starrermayr

Die Linzer Tortenbank von Künstlerin Astrid Starrermayr

auf großen Zuspruch“, erinnert sich Zuljevic, die sich schon auf weitere Initiativen aus der Linzer Bevölkerung freut.



ARBEITEN FÜRS MITEINANDER: DIE STADTTEILZENTREN

Initiativen als Impulsgeber für mehr Lebensqualität

„Unser Team von der Gemeinwesenarbeit ist Ansprechpartner für die BewohnerInnen, wenn es um den Erhalt oder die Verbesserung der Lebensqualität geht“, erklärt Werner Groiss vom Stadtteilzentrum Franckviertel. Dabei fungiert man oft als Umsetzer für Ideen: „Beliebt war beispielsweise die Kleiderstange als Drehscheibe für gut erhaltene Kleidung: Die einen hängen sie hin anstatt sie wegzuerwerfen, die anderen nehmen sie mit und haben noch Freude daran.“

STADTTEILZENTRUM MACHT VIELES MÖGLICH

Christine Mack vom Stadtteilzentrum Auwiesen bringt ebenfalls ein Beispiel: „In Kleinmünchen kam die Idee auf, einen Gemeinschaftsgarten zu errichten – das unterstützen wir natürlich gern!“ Überhaupt fungiere man als Knotenpunkt bei der Vernetzung von Vereinen, Bildungseinrichtungen und Inte-

ressengemeinschaften, woraus immer wieder neue Initiativen entstünden. So zum Beispiel die Hofgespräche in den Wohnanlagen der GWG: „Die veran-

”

Die Hofgespräche in den Anlagen der GWG tragen zur Gemeinschaft bei. Oft lernen sich Nachbarn hier kennen.“ (Christine Mack)

stalten wir in unregelmäßigen Abständen in Auwiesen und im Franckviertel. Die BewohnerInnen werden persönlich eingeladen und sprechen über The-

men, die sie beschäftigen.“ Aus diesen Gesprächen ergeben sich oft Anregungen, die man an die zuständigen Stellen weitergibt. „Die Hofgespräche sind aber auch sonst recht vielseitig: Man lernt NachbarInnen kennen und sogar Konflikte konnten wir schon an Ort und Stelle lösen“, berichtet Mack von der gemeinschaftsfördernden Wirkung. Dementsprechend ist eine Fortsetzung der Gespräche im Frühjahr 2021 fix eingeplant.

CLUB AKTIV IM FRANCKVIERTEL

„Ältere Menschen miteinander vernetzen und gemeinsame Aktivitäten planen“, beschreibt Werner Groiss den Club Aktiv, der dreimal wöchentlich stattfindet. Dienstags, donnerstags und freitags wird in den Räumlichkeiten im Seniorenzentrum Franckviertel in der Ingenieur-Stern-Straße 15-17 bei Kaffee und Kuchen geplaudert, gespielt und z.B. Ausflüge geplant. „Da ist wirklich jeder Senior und jede Seniorin

herzlich willkommen! Wir verzeichnen sogar Zugänge aus den angrenzen-

[„Wir sind oft Umsetzungshilfe für Ideen – und leiten Wünsche an die zuständigen Stellen weiter.“
(Werner Groiss)]

den Stadtteilen“, freut sich Groiss über den großen Anklang. Überhaupt setzt man im Stadtteilzentrum Franckviertel gerne Initiativen: „Die Müllsammelaktionen sind ein weiteres Beispiel. Nicht nur unser Team der GemeinwesenarbeitskräfteInnen, sondern auch viele Freiwillige beteiligen sich daran.“ Und über die gesäuberten Straßen, Gehsteige und Grünflächen freuen sich letztlich alle im Viertel.

REPARIEREN STATT WEGWERFEN

„Das Reparatur-Café ist derzeit in Planung, der erste Termin wäre im Frühjahr gewesen – da kam uns leider Corona dazwischen“, erzählt Groiss.

[„Corona hat uns einen Strich durch die Planung gemacht. Das Reparatur-Café kommt aber sicher!“ (Werner Groiss)]

„Gefördert werden soll jedenfalls ein bewusster Umgang mit den Ressourcen unseres Planeten.“ Schließlich ist eine Instandsetzung mit etwas Know-how und Geschick eine gewinnbringende Alternative, erklärt

er das Prinzip der Reparatur-Cafés: „Die einen bringen die kaputten Gegenstände mit, die anderen das Know-how und das Geschick diese zu reparieren.“

Bei der gemeinsamen Arbeit wird diese Fähigkeit weitergegeben – und am Ende steht nicht nur die Freude über das gelungene Projekt, sondern auch das gute Gefühl gelebter Nachhaltigkeit und Abfallvermeidung!“ Aufgrund der aktuellen Situation ist der Starttermin noch ungewiss, die Initiative informiert aber auf ihrer Facebook-Seite „Reparatur-Café Franckviertel“.

„Technisch interessierte, geschickte Leute, die mitmachen wollen, können sich aber gerne schon jetzt bei uns im Stadtteilbüro melden!“



UNTERNEHMENSGRUPPE LINZ BILDET AUS!

Ab **Herbst 2020** suchen wir wieder junge Menschen, die Interesse an einer Lehr- ausbildung mit starkem Zukunftsfaktor haben!

Neugierig? Dann bewirb Dich (inkl. Foto und Zeugnis) für Deinen Traumberuf bis spätestens **13.12.2020!**

Nähere Infos zu unseren verschiedenen Lehrberufen und zum Aufnahmeablauf gibt es unter www.linz.at/lehrlinge, Facebook [@LehrlingsausbildungStadtLinz](https://www.facebook.com/LehrlingsausbildungStadtLinz) oder jobs-lehrlinge.linz.at.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Jobs mit Zukunft

linz
verändert

”

Brandstifter Nr. 1 ist die Kerze! Beim Weihnachtsbaum lieber auf LED-Lichterketten umsteigen.



ADVENT, ADVENT, DIE HÜTTE BRENNT?

Allüberall die Lichtlein blitzen – blöd nur, wenn mit einem Mal ein Wohnungsbrand den besinnlichen Feiertagen ein jähes Ende setzt! Und selbst wenn mit einem Kübel Wasser, den jede/r Weihnachtsmann/-frau immer in der Nähe haben sollte, das Schlimmste verhindert wird: Auch Brandflecken an der Wand oder im Boden sind ein Ärgernis, das sich einfach vermeiden lässt!

auf dem Traditionellen beharrt, sollte beim Baumschmücken unbedingt auf die Platzierung achten.

DÜRRE ÄSTE ALS BRANDBE-SCHLEUNIGER

In nur 30 bis 40 Sekunden brennt ein Baum lichterloh. Schon beim Aufputzen sollte daher darauf geachtet werden, Kerzen niemals zu nahe zu anderen Zweigen (oder auch Dekorationen wie z.B. Strohsterne) zu positionieren, damit die aufsteigende Hitze nicht die Nadeln darüber austrocknen und in der Folge entflammen lässt. Brandschutz beginnt aber schon beim Kauf, wenn man sich den Sonderpreis eines nicht mehr ganz frischen Baumes entgehen

lässt. Gelagert wird das gute Stück bis zum Fest übrigens am besten in einem Kübel mit Wasser, um ein verfrühtes Austrocknen zu vermeiden. Und auch wer seinen Christbaum bis 6. Jänner stehen lassen will, sollte auf immer neuen Kerzenzauber verzichten.

SICHERER STANDORT

Während die Mechanik eines Christbaumständers teilweise zu amüsanten Erlebnissen führt, ist das plötzliche Umkippen des festlich erleuchteten Baumes (z.B. durch eine hineinspringende Katze) ganz und gar nicht zum Lachen! Auf sicheren Stand

[Immer einen Kübel Wasser oder einen Feuerlöscher bereithalten]

ist daher zu achten – und auf einen Standort weit weg von Vorhängen, Tischtüchern usw. Auch Wunderkerzen gilt es nur vorsichtig zu verwenden! Und heruntergebrannte Kerzen ersetzt man rechtzeitig durch neue, auch am Adventskranz.

EINE BESINNLICHE ZEIT UND EIN FROHES FEST!

Wer all diese Vorsichtsmaßnahmen beachtet und für den Fall des Falles einen Kübel Wasser bzw. einen Feuerlöscher und vielleicht eine Löschdecke bereithält, ist jedenfalls gut gerüstet. **In diesem Sinne: Allen BewohnerInnen der GWG-Anlagen ein frohes Fest und einen guten Rutsch!**



So schön und doch so gefährlich: Sternspritzer, wenn man sie nicht im Auge behält.

Die Wochen rund um Weihnachten sind brandheiß: Immerhin konzentrieren sich 40% aller durch offenes Feuer verursachten Brände auf diese Zeit. Brandstifter Nummer 1 ist nach wie vor die Kerze. Am sichersten wäre es, diese zumindest am Baum durch Lichterketten zu ersetzen. Wer jedoch



© iStockphoto_Rawpixel

Die GWG stellt Lehrlinge in folgenden Berufen ein:

- Immobilienkaufmann/-frau
- Garten- und Grünflächengestaltung – Landschaftsgärtner

Die Bewerbung erfolgt online unter www.jobs-lehrlinge.linz.at Dort findest Du die genauen Berufsanforderungen sowie die wichtigen Inhalte zur Ausbildung.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!



**KEINE
SORGEN,
DIGITAL.**

Bereits
ab EUR 2,-
pro Monat!

Keine Sorgen Schutzengel Digital Soforthilfe bei Problemen mit PC, Handy & Co.

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Sofort-Hilfe durch IT-Spezialisten per Telefon, Chat, E-Mail oder Remote-Verbindung
- Immer erreichbar – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr
- Hilfe bei Hardware-, Software-, Netzwerk- oder Internetproblemen
- Unterstützung beim Sperren, Deaktivieren und Löschen von Accounts oder Fotos im Internet
- Beratung bei Internetkriminalität und Cyber-Mobbing

Haben Sie Fragen? Ihre Beraterin oder Ihr Berater ist gerne für Sie da.
Nähere Infos auch auf www.keinesorgen.at oder unter +43 5 78 91-0.

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at





Ende kommenden Jahres hat Bettina Dobretsberger ihren 40er – gemeint ist damit allerdings nicht der runde Geburtstag, wie sie lachend erklärt: „Als ich 1981 in meine erste Wohnung in der GWG-Anlage Gabesstraße gezogen bin, war ich 19 – mit nächstem Jahr lebe ich seit 40 Jahren hier!“

FAST EIN GANZES LEBEN IN EINER ANLAGE – IMMER IN DER GLEICHEN WOHNUNG?

„Nein, ich bin insgesamt zweimal umgezogen, lebe jetzt in der dritten Wohnung. Meine erste war relativ klein, dann lernte ich meinen Lebensgefährten kennen und zog zu ihm. Praktischerweise war das nur einen Block weiter. Gemeinsam haben wir drei wunderbare Kinder großgezogen und waren glücklich – bis an jenem Tag im Jahr 2001, als er einen tödlichen Arbeitsunfall erlitt.“



Immer an ihrer Seite: ihre beiden Lieblinge Cooper und Una.

DAS GWG-MIETERINPORTRAIT

Ein Jubiläum in der Gabesstraße: Bettina Dobretsberger

WIE HABEN SIE DIESE SITUATION BEWÄLTIGT?

„Auch mit der Hilfe der Nachbarn. Alle waren sehr rücksichtsvoll, sie haben uns sogar finanziell unterstützt, weil wir plötzlich nur noch ein Einkommen hatten und in Sorge waren, dass wir die Wohnung verlieren. Der Hausverwalter der GWG, der Herr Fenzel, hat auch dafür gesorgt, dass ich einen eigenen Mietvertrag bekomme, weil der ja auf meinen Lebensgefährten lief.“

WIE GEHT ES IHNEN HEUTE IN DER GABESSTRASSE?

„Hervorragend! Nachdem die Kinder raus sind, bin ich wieder in eine kleinere Wohnung mit Garten gezogen. Die GWG ist mir sogar entgegengekommen, als ich diesen etwas vergrößern wollte. Da baue ich jetzt meine Blühpflanzen – Erika, Rosen, Fette Henne und vieles mehr an. Und wenn die Enkel auf Besuch kommen, können wir draußen sitzen, wenn das Wetter mitspielt.“

WAS ZEICHNET DENN DIE ANLAGE AUS?

„Die Hausgemeinschaft. Man kennt

sich, man grüßt sich, man kommt miteinander aus. Als ich meine Wirbelsäulen-OP hatte, hat eine Nachbarin, die Krankenschwester ist, mich sogar vom Krankenhaus abgeholt und in der Folge Verband gewechselt usw. Das ist schon ein tolles Gefühl, dass man füreinander da ist!“

HABEN SIE BESONDERE HOBBIES?

„Meine beiden Hunde! Mit Cooper und Una, die ich in Bosnien auf einem Parkplatz ausgesetzt gefunden habe, bin ich zweimal die Woche am Hundeparkplatz. Und dann repariere ich leidenschaftlich gern Nähmaschinen. Die bekomme ich von Leuten geschenkt, die sie wegwerfen würden – aber das wäre schade, Ressourcen sind heutzutage ein wichtiges Thema! Ich verkaufe die Maschinen selbst auf Flohmärkten, manchmal nehme ich auch was von Nachbarn mit. Das macht jedenfalls mehr Sinn, als wenn diese Dinge auf dem Müll landen.“

WAS IST IHR TRAUM FÜR DIE PENSION?

„Nächstes Jahr ist es soweit, dann tre-



Rückzugsplatz – entspannen und genießen. Der liebevoll gepflegte Garten.

te ich meinen letzten Arbeitstag in der Schulabteilung im Alten Rathaus an! Mein Traum ist es, mit meinen beiden Hunden in einem Campingbus herumzureisen – abseits vom Massentourismus die besonderen Ecken Italiens und Kroatiens entdecken und so. Also, wenn meine Gesundheit es zulässt!“

DAFÜR WÜNSCHEN WIR IHNEN ALLES GUTE, FRAU DOBRETSBERGER – UND DANKEN IHNEN FÜR DAS NETTE GESPRÄCH!

WASCHECHTE PERSPEKTIVEN!

We really care for experts.

Fabasoft[®]

Jetzt
bewerben!



FERTIGGESTELLTE PROJEKTE



Luftbild: Stadtplanung: H. Pertlwieser

Stand: September 2020

Ahirschgasse | 2. Etappe

Linz-Süd

69 Wohnungen

Rechtsform: Miete

Architekten: archinauten dworschak & mühlbacher zt gmbh

Baubeginn: April 2019

Fertiggestellt: Dezember 2020

Bauleitung: Ing. Thomas Hocheneder



Derfflingerstraße | 1. Etappe

Linz-Mitte

83 Wohnungen

Rechtsform: Miete

Architekten: MITISKA • WÄGER

Baubeginn: November 2018

Fertigstellung: Ende 2020

Bauleitung: Ing. Rudolf Mayrhofer



Luftbild: Stadtplanung: H. Pertlwieser

Stand: Juli 2020

PROJEKTE IN BAU



Symbolbild

Zeppelinstraße – Wiener Straße

Linz-Süd

71 Wohnungen + 6 Geschäftsflächen
in der Erdgeschoßzone

Rechtsform: Miete

Architekt: Kneidinger ZT GmbH

Baubeginn: März 2020

Fertigstellung: Frühjahr 2022

Bauleitung: Bmst. Ing. Thomas Gruber



Symbolbild

Im Stadtteil Kleinmünchen entstehen 71 barrierefreie Wohnungen mit Loggien und Tiefgaragenplätzen sowie 6 Geschäftsflächen im Erdgeschoß. Eine schöne Grünanlage mit Kinderspielplatz runden das Projekt ab.

Bei Interesse sind unsere MitarbeiterInnen gerne für Sie erreichbar.



Luftbild: Stadtplanung: H. Pertlwieser

Stand: September 2020

Auhirschgasse | 3. Etappe

Linz-Süd

92 Wohnungen +

Kinderbetreuungseinrichtung



Kinderbetreuungseinrichtung

Rechtsform: Miete

Architekten: archinauten dworschak & mühlbacher zt gmbh

Baubeginn: November 2019

Fertigstellung: 2022

Bauleitung: Ing. Thomas Hocheneder

- Gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz bzw. an den Individualverkehr
- In der Umgebung befinden sich Nahversorger, Ärzte, Restaurants, Schulen, Krabbelstube, Kindergarten ...



Bei Interesse sind unsere MitarbeiterInnen gerne für Sie erreichbar.

PROJEKTE IN BAU

Wimhölzel-Hinterland I | 1. Etappe

Linz-Mitte

72 Wohnungen |

28 Wohnungen – Altersgerechtes Wohnen

Rechtsform: Miete

Architekturbüros:

- transparadiso

- FROETSCHER LICHTENWAGNER

- Neuwirth

Landschaftsarchitekt: SI Landschaftsarchitektur ZT

Baubeginn: Frühjahr 2021

Fertigstellung: 2022

Bauleitung: Bmst. Ing. Thomas Gruber



Die Umsetzung des ersten Bauabschnitts geht nun ins Finale. Baubeginn für die 28 altersgerechten und 72 Standard-Mietwohnungen ist im Frühjahr 2021.

Vier ganze Gebäude werden in der ersten Etappe komplett neu errichtet und zeitgemäß mit einer gemeinsamen Tiefgarage erschlossen, um für eine komfortable Parkplatzsituation zu sorgen. Die Größe des Projektes bringt es mit sich, dass im Genehmigungsverfahren (zurecht) besonders vorausschauend agiert wird, was leider mit Verzögerungen verbunden ist. Aktuell musste die geplante Änderung des Bebauungsplanes nochmals überarbeitet werden, um in allen Details der Raumordnung des Landes OÖ vollständig zu entsprechen.

Baubeginn Frühjahr 2021

Der Beschluss durch den Gemeinderat wird daher erst im November oder Dezember 2020 erfolgen. Die Verzögerung betrifft in weiterer Folge auch die Baubewilligung und somit den Beginn der Bauarbeiten, die aus heutiger Sicht für das Frühjahr 2021 angesetzt werden.

Dabei ist es der GWG wichtig, die seit dem kooperativen Planungsverfahren eingebundenen Bewohnervertreter bei der Präsentation aller Ergebnisse und Abstimmungen einzubinden, es finden daher regelmäßig Informationsveranstaltungen in Form von Sitzungen statt.



Modell: transparadiso ZT KG

Wohnen am Weidingerbach

Linz-Süd

68 Wohnungen

Rechtsform: Miete

Gemeinschaftsprojekt mit Brandstetter Bauträger

Aufstockung des Einkaufszentrums Auwiesen

Baubeginn: Frühjahr 2021

Fertigstellung: 2022

Bauleitung: Ing. Rudolf Mayrhofer

In ökologischer Holzbauweise entstehen in einem besonderen Pilotprojekt 68 neue Mietwohnungen!

Gemeinsam mit Brandstetter Immobilien (dem Eigentümer des Einkaufszentrums Auwiesen am Wüstenrotplatz) plant die GWG die Errichtung einer dreigeschossigen Überbauung. Im selben Atemzug werden auch die Geschäftsflächen neu gestaltet. Der Baustoff Holz überzeugt dabei nicht nur mit ökologischen Vorteilen: Auch die Errichtungszeit wird bei dieser Bauweise möglichst kurz gehalten, um die Beeinträchtigung für die Geschäfte zu minimieren.

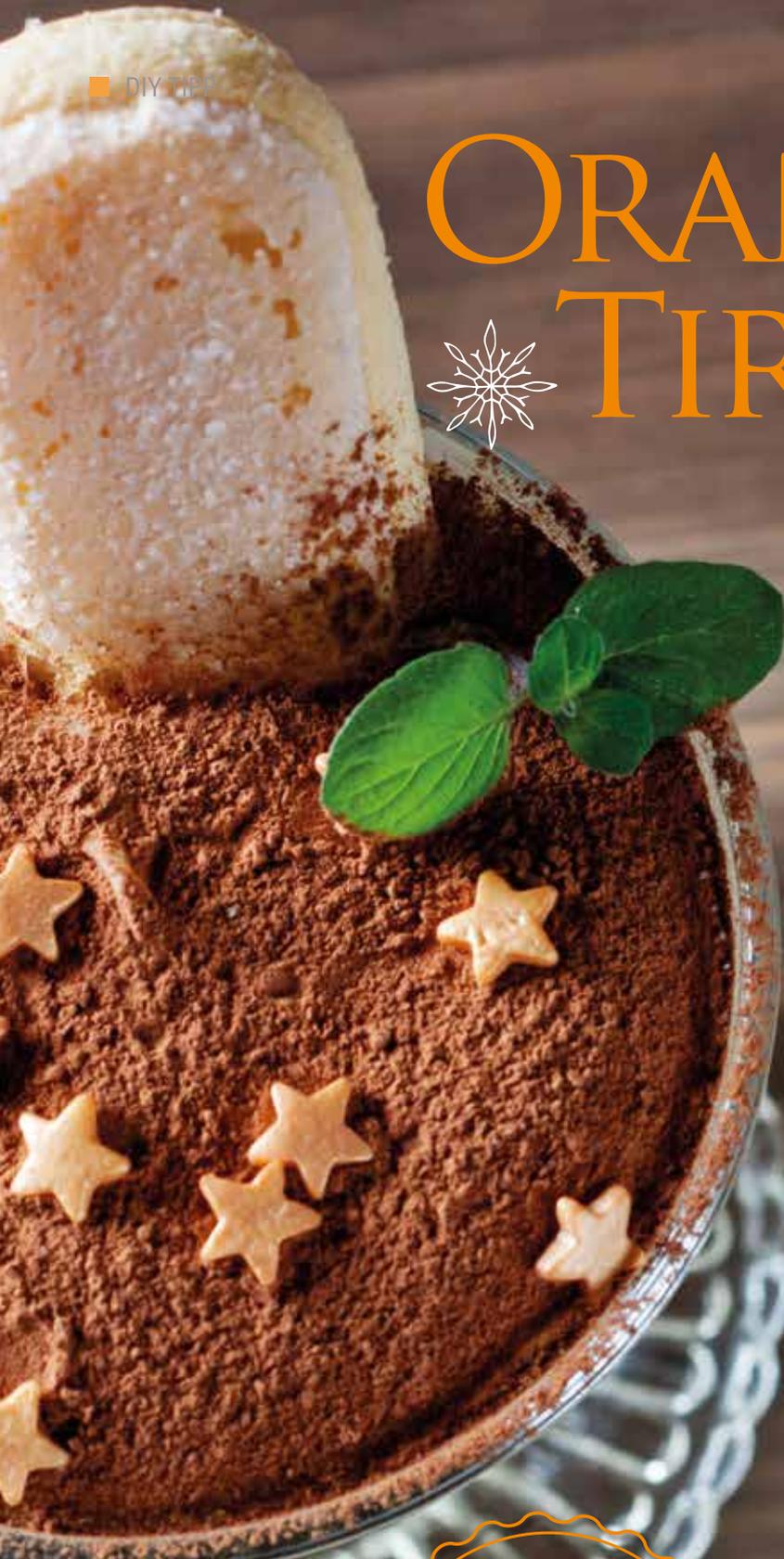
Ungestörtes Miteinander: Wohnen und Einkaufen

KFZ-Stellplätze werden für die künftigen Bewohner in der vorhandenen Garage geschaffen – in baulicher Abtrennung zu den Garagenflächen des Einkaufszentrums. Ebenso getrennt wird auch der Zugang zu den Wohnungen angelegt, optimale Voraussetzungen also für ein ungestörtes Miteinander! Die einzelnen Wohnungen sind über offene Laubengänge erreichbar, ausgestattet werden sie allesamt mit vorgelagerten Loggien und Abstellräumen. Der Baubeginn ist für 2021 geplant.



Orthofoto: doris.ooe.gv.at

ORANGEN-TIRAMISU



HOME
MADE

Die fruchtige Variante des Italienischen Klassikers mit Orangen schmeckt himmlisch und lässt sich auch für mehrere Gäste gut vorbereiten. So bleibt mehr Zeit für Familie und Freunde.

ZUTATEN FÜR 6 PERSONEN:

Sechs Gläser oder Tassen vorbereiten
(Inhalt je ca. 200 ml)

Zutaten:

- 250 g Biskotten
- 2-3 Bioorangen
- 3 Eier
- 85 g Staubzucker
- Mark einer Vanilleschote
- Prieser Salz
- 500 g Mascarpone
- 170 ml Orangensaft
- 2-3 EL Grand Marnier (optional)

Zum Trinken der Biskotten:

- 200 ml Mokka
- 40 g Kristallzucker
- 50 ml Orangensaft
- Kakaopulver auf das fertige Tiramisu streuen
- Deko: Orangenfilets und Zucker-Silberperlen

Zubereitung Creme:

1. Die Schale von den Orangen abreiben.
2. Eier trennen. Dotter mit 30 g vom Staubzucker und dem Mark der Vanilleschote dickcremig aufschlagen.
3. Mascarpone, Orangensaft, Orangenschale und Salz untermischen.
4. Das Eiklar mit dem restlichen Staubzucker zu Schnee schlagen und unter die Mascarponecreme heben.
5. Heißen Mokka mit Kristallzucker und Orangensaft verrühren. Die Biskotten damit tränken und den Rand der Tassen/Gläser rundum auslegen. Weitere Biskotten tränken und abwechselnd mit der Creme einschichten.
6. Tiramisu mit Frischhaltefolie mindestens 3 Stunden kühl stellen.
7. Zum Garnieren Orangenfilets zwischen den Trennhäuten ausschneiden, mit Orangenlikör betaufeln und auf das mit Kakaopulver bestreute Tiramisu legen. Ein paar Zucker-Silberperlen als Deko darauf verteilen.

RÄTSEL

LÖSEN UND GEWINNEN!

Viel Glück!

1. Preis

Eine Bäderoase-Card der Linz AG im Wert von 80 Euro

2. Preis

Ein City-Gutschein im Wert von 50 Euro

3.-7. Preis

Ein Rauchmelder inkl. Montage vom Fachmann im Wert von je 45 Euro

Würfel			Mädchen ugs.		Mischgetränke		Windstärke 12		US-Schauspielerin (Shirley)		Lebensgemeinschaften		Hinterhalt		engl. Musik TV Sender		förmliche Anrede
Abk.: Kilometer			Abk. f. circa		Initialen Brechts †				Kfz.Kz.f. Melk		Init. der Händler				Abk.f. Infrarot		
Umgebung am Wohnort															oö. Stadt im Innkreis		
Abk.: Öst. Arbeiter- u. Angestelltenbund							elektromagnet. Schwingung		nordfranz. Stadt an der Seine								Erfinder der Taschenuhr †
Initialen Dylans			Nachweis		große Echse						Währung von Großbritannien		Jodler in OÖ			Frauen- nach- gewand	
maritime Naturkatastrophe									ring- förmige Korallen- insel		Orientie- rungs- karten						
					früherer österr. Adels- titel			Ort an der Traun in OÖ.									
das Ganze, insge- samt	ehem. Name von Tallinn	Bogen- maß (math.)		Besten- auslese						Vorname von Sadat †1981			kost- spielig		Abk.: Gruppen- leiter		
Haut- krankheit bei Haus- tieren								Markt b. Göttweig in NÖ.		Teil- mengen							
				Wahr- sager			Schollen- art								röm.: zwei Oberbe- kleidung		
Ort bei Linz			asiat. Haupt- stadt						pikante Paradeis- sauce		argenti- nischer Staats- mann †		Abk. f. Bulgar. Lev				
Abk.: Vorkasse								österr. Schau- spieler (Otto)	kleine Kirche								zahl- ungs- kräftig
Ganove			abfällig f. einfältiges Mädchen		Unruhe- stifter								Welt- meer			Strand, ital.	
Init. der Sängerin Stansfeld																	
Scheren der Schafe	Lebewohl ital.	Feucht- biotop im Garten						Parla- ment in Polen		Zauberin			Haupt- stadt von Norwegen				
					Akustik- Maß		Jagd- verbsots- zeit										
Kfz.Kz.f. Innsbruck		Abk.: Uhrzeit		etwas prüfend abschreiten								Kfz.Kz.f. Steyr Land		Abk.f. Drive End			
				Abk.: Samstag										Abk.: Lizenz			
nicht innen							Schaber- nack				Emp- fangs- zimmer						
Fähigkeit, sozial zu handeln																	Abk. f. Tonne

GWG-20977

Senden Sie bitte das Lösungswort bis spätestens 29.01.2021 an die GWG, Eisenhandstraße 30, 4021 Linz oder per E-Mail an gwginfo@gwg-linz.at; Absender nicht vergessen!

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Die Auflösung gibt es in der nächsten Ausgabe von „Leben in Linz“!

Das Lösungswort in der letzten Ausgabe lautete: **HAUSBETREUER**

Wir bedanken uns bei allen fürs Mitmachen und gratulieren den GewinnerInnen ganz herzlich!



**WOHL
SCHLAGER
REDL**

Installation Renovierung Service



**EINER FÜR[®]
ALLES, ALLES
VON EINEM.**

Baumeister, Installateur, Elektriker, Fliesenleger, Maler, Bodenleger und Tischler. „Einer für Alles. Alles von Einem“ bringt viele Vorteile

WOHLSCHLAGER REDL, A - 4040 Linz, Freistädter Straße 226, Tel: +43 / (0)732 / 75 04 05-0, Mail: info@wohlschlagler-redl.at

Mein Regionalstrom.

Sicher. Nah. Immer da.



LINZ AG
S T R O M

Mein Regionalstrom gibt mir Energie aus meiner Nähe. Er wird in oberösterreichischen Kraftwerken erzeugt, also mit Sicherheit atomstromfrei. Jetzt und in Zukunft.

Mehr auf www.linzag.at/regionalstrom

PRIESNER BAU

Heute wie damals Vorreiter
bei Qualität und Service am Bau.

priesnerbau.at



seit 1877



STEINER & PRASCHL
Gebäudereinigung

Die reinsten Profis

STEINER & PRASCHL

Gebäudereinigung GmbH

Eduard-Haas-Straße 29, 4050 Traun

Tel.: 0732 / 774787, office@steiner-praschl.at

www.steiner-praschl.at





„**Mein Homeoffice**“

Internet – ohne Wenn und Aber.
Stabiles Glasfaser-Internet mit Bandbreitengarantie.



liwest.at

IMMER FÜR SIE UND IHRE SORGEN DA.

LANDESDIREKTION OBERÖSTERREICH

Untere Donaulände 40, 4020 Linz
Telefon: 050 350 - 42000, Fax: 050 350 99 - 42000
E-Mail: ld-ooe@wienersstaedtische.at

wienersstaedtische.at

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

WIENER 
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

E-LITE[®] (TB)

Techn. Engineering GmbH

Generalplanung und Projektentwicklung
Linz - Wien - Wels - Kremsmünster

www.elite-zettl.at

AnsprechpartnerInnen der Hausverwaltung



Sie wohnen bereits in einer GWG-Wohnung und möchten Kontakt mit der Hausverwaltung aufnehmen.

Mag. Matthias Hammerle LL.M.	Abteilungsleiter	0732 7613-950
Thomas Höller	Bereichsleiter AL-Stv.	0732 7613-962
Werner Obermüller	Bereichsleiter	0732 7613-940
Josef Moser	Bereichsleiter	0732 7613-933
Andrea Gasperl	Sekretariat	0732 7613-923
Daniela Hierschläger	Lehrling	0732 7613-945

Team 1

Josef Moser	Hausverwalter	0732 7613-933
Sabine Reimann	Hausverwalterin	0732 7613-953
Ing. Dilek Uzunkaya akad. IM	Hausverwalterin	0732 7613-934
Lukas Damhofer	Teamassistent	0732 7613-935
Silvia Strigl	Sekretariat	0732 7613-925

Team 2

Christian Poneder	Hausverwalter	0732 7613-957
Egon Kreslehner	Hausverwalter	0732 7613-958
Mag. Robert Kern	Hausverwalter	0732 7613-941
Manuel Stecher	Teamassistent	0732 7613-928
Silvia Strigl	Sekretariat	0732 7613-925

Team 3

Werner Obermüller	Hausverwalter	0732 7613-940
Christoph Wiltschko	Hausverwalter	0732 7613-924
Bahar Yolcu	Teamassistentin	0732 7613-929
Elisabeth Öller	Sekretariat	0732 7613-982

Team 4

Mag. Osman Güven	Hausverwalter	0732 7613-921
Almira Selimovic	Hausverwalterin	0732 7613-939
Eva Wolfschläger	Teamassistentin	0732 7613-576
Elisabeth Öller	Sekretariat	0732 7613-982

Team 5

Thomas Höller	Hausverwalter	0732 7613-962
Michaela Andreß	Hausverwalterin	0732 7613-964
Thomas Hecken	Hausverwalter	0732 7613-952
Bianca Inreiter	Hausverwalterin	0732 7613-951
Verena Hartl	Teamassistentin	0732 7613-959
Cornelia Mayrhofer	Sekretariat	0732 7613-942

Team 6

Thomas Haider	Hausverwalter	0732 7613-987
Mag. Klaus Guldner	Hausverwalter	0732 7613-969
Daniela Hierschläger	Teamassistentin	0732 7613-974
Cornelia Mayrhofer	Sekretariat	0732 7613-942

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Internationaler Notruf	112
Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Gasnotruf	128
Ärztendienst	141
Telefonseelsorge	142
Rat auf Draht	147
Tierrettung	0664 / 276 38 48
Vergiftungs- informationszentrale	01 / 406 43 43-0
LINZ AG Linien	0732 / 3409
LINZ AG Sperrmüll	0732 / 3400 6808
Bürgerservicecenter	0732 / 7070-0

ALTSTOFFSAMMEL- ZENTREN IN LINZ

ASZ Mostnystraße

Mostnystraße 14, 4040 Linz
0732 / 3400-7586

ASZ Nebingerknoten

Schachermayerstraße 9-11
4020 Linz, 0732 / 3400-6826

ASZ Wiener Straße

Wiener Straße 375, 4030 Linz
0732 / 3400-7466

ASZ Melissenweg (Recyclinghof)

Melissenweg 36, 4030 Linz
0732 / 3400-7465

LINZ AG-NOTRUF & -HOTLINES

STROM

0732 / 34 09

GAS – bei defekten Geräten

128

FERNWÄRME

0732 / 3400-3609

VERSTOPFUNG | ROHRBRUCH

0732 / 3400-6307

SPERRMÜLL | kostenlos

0732 / 3400-6808

ÖFFNUNGSZEITEN ZUR WEIHNACHTSZEIT:

23.12.2020 von 7:30 - 13:00 Uhr geöffnet.

24.12. bis 31.12.2020 geschlossen.

Ab 4. Jänner 2021 sind wir wieder für Sie da.

Sie erreichen uns von Montag bis Donnerstag von 7:30 bis 13:00 Uhr und
Freitag von 7:30 bis 12:00 Uhr.

Bitte nutzen Sie für Anfragen und Anliegen auch das Kontaktformular auf
unserer Homepage www.gwg.at oder unsere E-Mail-Adresse gwginfo@gwg-linz.at

GWG – Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH
Eisenhandstraße 30 | 4021 Linz | Tel.: 0732 7613-0 | Fax: 0732 7613 33 314



NUR ZWEI KLICKS ZU IHRER HAUSVERWALTUNG

SO FINDEN SIE GANZ EINFACH IHRE/N HAUSVERWALTER/IN:

Auf der GWG-Website www.gwg.at unter dem Menüpunkt „**KONTAKT**“ können Sie Ihren Straßennamen eingeben – automatisch werden die Kontaktdaten Ihrer Hausverwalterin oder Ihres Hausverwalters angezeigt!

